

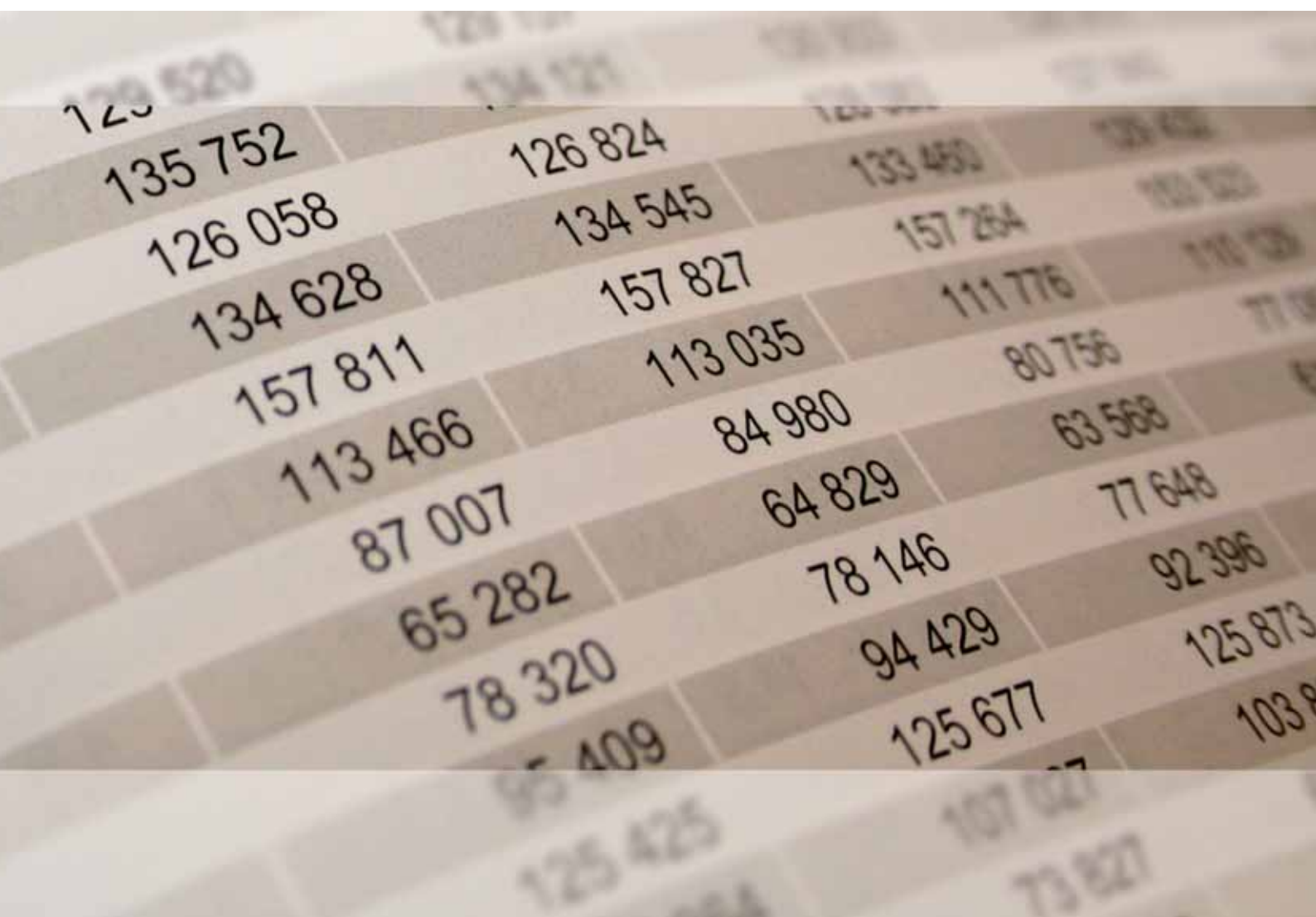


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2018

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2017

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Insolvenzen 1985–2017	7
T 2	Insolvenzen 2017 nach Rechtsform, Wirtschaftsabschnitte, Alter und Beschäftigte	8
T 3	Insolvenzen 2017 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	10
T 4	Verbraucherinsolvenzen 2008–2017	11
T 5	Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Wirtschaftszweigen	12
T 6	Insolvenzen 2017 nach Verwaltungsbezirken	15

Grafiken

G 1	Insolvenzen 2016 und 2017 nach Monaten	10
G 2	Verbraucherinsolvenzen 2016 und 2017 nach Monaten	11

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert monatliche Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragssteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens wird zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang und -merkmale

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren wird monatlich durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die in den Akten der Amtsgerichte vorhandenen Angaben über die dort eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren, über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren und über sämtliche Insolvenzverfahren, in denen ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Verfahren, bei denen der Eröffnungsantrag als unbegründet oder unzulässig abgewiesen wurde oder bei denen der Antrag zurückgenommen wurde, fließen nicht in die Statistik ein. Die Statistik liefert Angaben über die Anzahl der Insolvenzverfahren, über den Eröffnungsgrund, den Antragsteller und die voraussichtlichen Forderungen. Bei Insolvenzverfahren eines Unternehmens liegen zusätzlich Angaben über den Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer vor. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von den Amtsgerichten in elektronischer Form zugeleitet. Dafür stehen ein elektronischer Fragebogen sowie das Verfahren eSTATISTIK.core zur Verfügung. Die Ergebnisse der Statistik werden durch die Insolvenzordnung (InsO) determiniert. Novellierungen der Insolvenzordnung, wie sie in den Jahren 1999, 2001 und 2013 erfolgt sind, haben Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Regionale Ebene

Neben Darstellungen für das Land werden Ergebnisse bis auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte nachgewiesen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Bei der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren handelt es sich um eine Erhebung, für die Monatsergebnisse generiert werden. Aus den Monatsergebnissen werden Jahresergebnisse berechnet.

Vergleichbarkeit

In der Regel sind die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren zeitlich vergleichbar. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf sollte beachtet werden, dass die Novellierungen der Insolvenzordnung in den Jahren 1999, 2001 und 2013 Auswirkungen auf die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren haben. Angaben zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens werden erst seit Anfang 2013 ermittelt. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird keine Bereinigung von Forderungen vorgenommen, wenn Gläubiger dieselbe Forderung in verschiedenen Insolvenzverfahren geltend machen. Die Ergebnisse sind daher räumlich vergleichbar. Bei der

Interpretation der Ergebnisse sollte beachtet werden, dass die gemeldeten Insolvenzverfahren regional an dem Ort nachgewiesen werden, an dem das zuständige Amtsgericht seinen Sitz hat. Dieser muss nicht unbedingt mit dem Wohnort/Sitz des Schuldners übereinstimmen.

Klassifikationen

In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren werden die folgenden Klassifikationen verwendet:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis der Steuerstatistiken
- Gerichtsschlüssel

Glossar

Abweisung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse

Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht mangels Masse abzuweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Die Abweisung unterbleibt, wenn ein ausreichender Geldbetrag vorgeschossen wird oder die Kosten gestundet werden.

Annahme eines Schuldenbereinigungsplans

Ein Schuldenbereinigungsplan ist ein Plan zur Vereinbarung einer Schuldenbereinigung im Vergleichsweg und dient zur Abwendung der Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen, und kann außergerichtlich oder gerichtlich zustande kommen. In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren können systembedingt ausschließlich die Annahmen von gerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen nachgewiesen werden. Ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan ist vom Schuldner mit dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder unverzüglich nach diesem Antrag vorzulegen und enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Er gilt als angenommen, wenn kein Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wenn mehr als die Hälfte der benannten Gläubiger dem Schuldenbereinigungsplan zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Summe der Ansprüche der benannten Gläubiger betragt.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

Einem Antrag auf Eröffnung eines Regel- oder Nachlassinsolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist. Einem Antrag auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens oder eines sonstigen Kleinverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist und wenn kein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Insolvenz

Insolvenz eines Schuldners liegt vor bei Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Schuldners. Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Der Schuldner droht zahlungsunfähig zu werden, wenn er voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Insolvenzhäufigkeit

Anzahl der Insolvenzen, bezogen auf 1 000 Unternehmen. Die Anzahl der Unternehmen wird dabei der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) entnommen.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.

Regelinsolvenzverfahren

Allgemeines Insolvenzverfahren des deutschen Rechts. Es kommt zur Anwendung, wenn kein besonderes Insolvenzverfahren vorgesehen ist. Besondere Insolvenzverfahren sind das Verbraucherinsolvenzverfahren, das Nachlassinsolvenzverfahren, das Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft und das Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Vereinfachtes Insolvenzverfahren. Es kommt seit Ende des Jahres 2001 nicht nur für Verbraucher, sondern auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung, deren wirtschaftliche Verhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Schuldners gelten als überschaubar, wenn ihre Verschuldungsstruktur der Verschuldungsstruktur von Verbrauchern im Wesentlichen entspricht.

Davon ist auszugehen, wenn der Schuldner im Zeitpunkt der Stellung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens weniger als 20 Gläubiger hatte.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

T 1 Insolvenzen 1985–2017

Jahr Monat	Insolvenzverfahren ¹					Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen			
Anzahl						1 000 EUR	
1985	914	200	709	x	721	290 109	
1986	980	177	803	x	757	313 122	
1987	959	197	758	x	681	280 805	
1988	863	172	688	x	589	189 077	
1989	677	156	518	x	478	138 931	
1990	679	158	520	x	490	134 270	
1991	714	177	536	x	515	233 581	
1992	806	202	603	x	582	350 847	
1993	995	221	770	x	720	305 712	
1994	1 008	239	764	x	765	327 442	
1995	1 163	252	912	x	923	352 869	
1996	1 222	287	934	x	1 010	414 319	
1997	1 254	310	943	x	990	465 225	
1998	1 401	336	1 064	x	1 117	623 870	
1999	1 130	379	729	22	851	413 118	
2000	1 736	764	906	66	1 087	653 951	
2001	2 206	1 178	907	121	1 281	822 691	
2002	4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087	
2003	4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491	
2004	5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959	
2005	6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548	
2006	7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069	
2007	7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587	
2008	7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623	
2009	7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187	
2010	8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479	
2011	7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682	
2012	6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832	
2013	6 806	6 169	539	98	1 085	1 088 521	
2014	6 292	5 664	516	112	971	1 156 762	
2015	5 721	5 161	456	104	894	1 051 507	
2016	5 539	4 995	440	104	777	787 058	
2017	5 413	4 924	384	105	715	661 999	
2017	Januar	426	377	41	8	48	62 634
	Februar	385	336	41	8	48	64 994
	März	520	471	41	8	72	61 898
	April	437	406	25	6	68	47 162
	Mai	494	450	33	11	57	62 421
	Juni	423	385	33	5	60	60 542
	Juli	505	456	35	14	62	59 050
	August	471	437	28	6	60	47 713
	September	474	425	39	10	74	44 153
	Oktober	381	363	9	9	53	43 922
	November	501	456	28	17	54	67 636
	Dezember	396	362	31	3	59	39 874

¹ Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

Merkmal	Insolvenzverfahren			Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schulden- bereinigungsplan angenommen
Anzahl			1 000 EUR		

Insolvenzen insgesamt	5 413	4 924	384	105	661 999
-----------------------	-------	-------	-----	-----	---------

Unternehmen

Unternehmen insgesamt	715	535	180	x	234 588
-----------------------	-----	-----	-----	---	---------

Unternehmen nach Rechtsformen

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	291	252	39	x	46 084
OHG	1	1	-	x	.
KG o. GmbH & Co.KG	4	4	-	x	.
GmbH & Co. KG	28	24	4	x	15 597
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	13	13	-	x	3 700
Sonstige Personengesellschaften	1	1	-	x	.
AG / KGaA	3	3	-	x	3 357
GmbH	360	227	133	x	159 077
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	3	2	1	x	.
Sonstige Rechtsform	11	8	3	x	1 419
Genossenschaften	-	-	-	x	-

Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	6	-	x	3 275
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	2	1	x	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	81	71	10	x	60 030
D	Energieversorgung	3	2	1	x	826
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	5	4	1	x	2 494
F	Baugewerbe	118	93	25	x	28 212
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	133	97	36	x	38 163
H	Verkehr und Lagerei	37	26	11	x	6 847
I	Gastgewerbe	76	60	16	x	9 263
J	Information und Kommunikation	17	10	7	x	14 790
K	Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	12	5	7	x	.
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	14	6	x	8 769
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	61	39	22	x	17 588
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	71	50	21	x	12 329
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P	Erziehung und Unterricht	3	3	-	x	116
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	18	17	1	x	5 515
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	12	6	x	6 441
S	Sonstige Dienstleistungen	33	24	9	x	3 758

Merkmal	Insolvenzverfahren			Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schulden- bereinigungsplan angenommen
Anzahl	1 000 EUR				

Unternehmen nach dem Alter

Bis 3 Jahre alt	142	107	35	x	13 149
4 bis 7 Jahre alt	142	104	38	x	55 360
8 Jahre und älter	218	181	37	x	122 137
Unbekannt	213	143	70	x	43 942

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	-	-	-	x	-
1 Beschäftigte(r)	65	54	11	x	19 463
2 bis 5 Beschäftigte	79	66	13	x	27 661
6 bis 10 Beschäftigte	40	40	-	x	14 450
11 bis 100 Beschäftigte	57	53	4	x	57 518
Mehr als 100 Beschäftigte	4	4	-	x	16 134
Unbekannt	470	318	152	x	99 361

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	4 698	4 389	204	105	427 411
----------------------------	-------	-------	-----	-----	---------

Übrige Schuldner nach rechtlicher Stellung

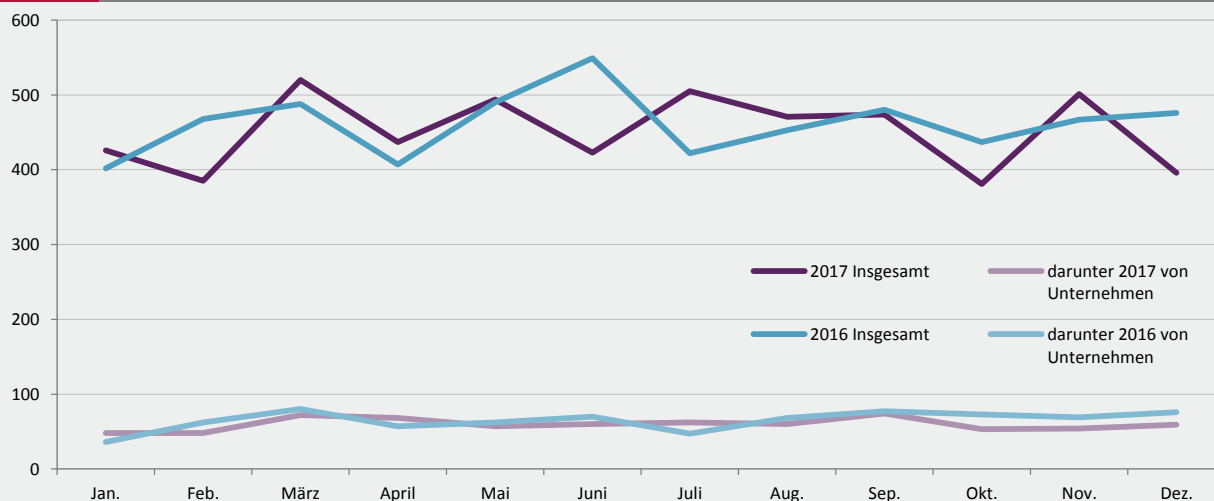
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	22	16	6	x	7 536
Ehemals selbständig Tätige ¹	847	764	83	x	172 487
Ehemals selbständig Tätige ²	405	393	-	12	51 908
Verbraucher	3 209	3 114	2	93	169 250
Nachlässe	215	102	113	x	26 229

1 Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2 Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

T 3
Insolvenzen 2017 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

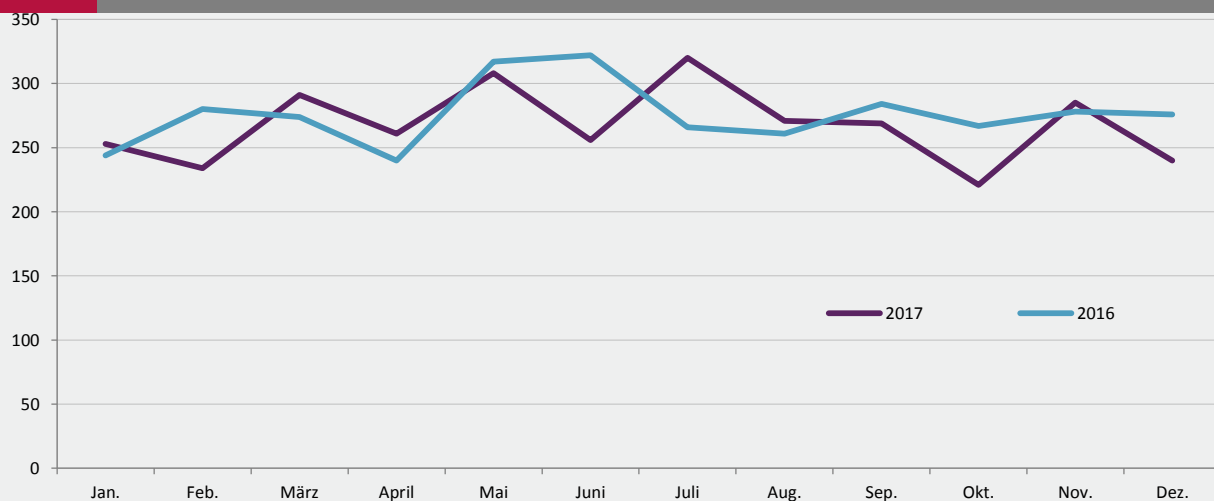
Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Insgesamt	5 413	4 924	384	105	715	2 740	661 999
Unter 5 000	199	115	69	15	33	.	632
5 000 – 50 000	2 960	2 732	160	68	215	.	69 622
50 000 – 250 000	1 762	1 616	125	21	302	592	188 799
250 000 – 500 000	271	255	15	1	58	.	91 245
500 000 – 1 Mill.	129	121	8	-	53	504	86 572
1 Mill. – 5 Mill.	83	77	6	-	50	1 075	149 946
5 Mill. – 25 Mill.	9	8	1	-	4	.	75 183
25 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-

G 1
Insolvenzen 2016 und 2017 nach Monaten


T 4 Verbraucherinsolvenzen 2008–2017

Jahr Monat		Verbraucher-Insolvenzverfahren			Voraus- sichtliche Forderungen	
		insgesamt	davon			
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl					1 000 EUR	
2008		4 258	4 115	9	134	283 688
2009		4 482	4 331	8	143	275 992
2010		5 041	4 896	19	126	308 739
2011		4 641	4 531	14	96	289 289
2012		4 518	4 424	13	81	279 173
2013		4 243	4 131	19	93	247 393
2014		3 834	3 716	13	105	212 021
2015		3 389	3 283	12	94	195 764
2016		3 309	3 207	6	96	168 154
2017		3 209	3 114	2	93	169 250
2017	Januar	253	246	-	7	13 023
	Februar	234	227	-	7	12 039
	März	291	283	1	7	13 925
	April	261	255	-	6	12 583
	Mai	308	299	-	9	16 742
	Juni	256	251	-	5	11 742
	Juli	320	307	-	13	22 378
	August	271	266	-	5	14 514
	September	269	261	-	8	12 901
	Oktober	221	212	-	9	13 538
	November	285	269	1	15	15 007
	Dezember	240	238	-	2	10 858

G 2 Verbraucherinsolvenzen 2016 und 2017 nach Monaten



T 5 Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2016	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A-S	Unternehmen insgesamt	715	-62	535	180	2 740	234 588
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	-2	6	-	9	3 275
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	3	-3	3	-	.	2 233
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	3	1	3	-	.	1 042
03	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	3	2	1	-	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	81	13	71	10	965	60 030
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	17	5	17	-	206	5 142
11	Getränkeherstellung	2	2	1	1	.	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	3	2	3	-	-	1 468
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	-	1	-	-	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	2	2	1	1	-	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	-2	-	-	-	-
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	-	1	-	-	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	4	1	3	1	-	743
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4	4	3	1	.	1 026
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	1	1	-	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	2	3	1	.	5 371
23	Herstellung von Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	-	2	-	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	-	1	-	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	-9	10	1	88	6 338
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	3	-	3	-	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2	-1	2	-	.	.
28	Maschinenbau	9	2	8	1	108	5 300
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	1	2	-	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	2	-	1	1	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	5	4	4	1	.	1 416
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	5	-1	4	1	.	.
D	Energieversorgung	3	-3	2	1	.	826
35	Energieversorgung	3	-3	2	1	.	826

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2016	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
1 000 EUR							
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	-2	4	1	.	2 494
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	5	-2	4	1	.	2 494
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	118	-24	93	25	251	28 212
41	Hochbau	20	-6	17	3	.	5 573
42	Tiefbau	8	-2	7	1	.	5 662
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	90	-16	69	21	137	16 977
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	133	-2	97	36	314	38 163
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	30	-10	18	12	85	9 852
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	34	-12	24	10	84	11 749
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	69	20	55	14	145	16 563
H	Verkehr und Lagerei	37	-3	26	11	193	6 847
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	17	-8	12	5	82	3 639
50	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	12	-	7	5	51	2 067
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	8	5	7	1	60	1 140
I	Gastgewerbe	76	-	60	16	225	9 263
55	Beherbergung	6	-3	4	2	.	1 381
56	Gastronomie	70	3	56	14	.	7 883
J	Information und Kommunikation	17	-5	10	7	40	14 790
58	Verlagswesen	2	-1	2	-	-	.
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	1	1	1	-	-	.
60	Rundfunkveranstalter	-	-	-	-	-	-
61	Telekommunikation	1	-	1	-	-	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	11	-7	5	6	.	4 756
63	Informationsdienstleistungen	2	2	1	1	.	.
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	-7	5	7	.	.
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	5	-3	1	4	.	.
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	7	-4	4	3	.	249

T 5 Unternehmensinsolvenzen 2017 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2016	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	-1	14	6	.	8 769
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	-1	14	6	.	8 769
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	61	-21	39	22	46	17 588
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1	-5	1	-	.	.
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	34	-6	17	17	19	14 708
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	10	-6	8	2	.	1 089
72	Forschung und Entwicklung	1	-2	1	-	.	.
73	Werbung und Marktforschung	9	4	7	2	.	820
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	5	-4	5	-	.	535
75	Veterinärwesen	1	-2	-	1	-	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	71	3	50	21	476	12 329
77	Vermietung von beweglichen Sachen	2	1	1	1	-	.
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	8	-5	7	1	.	2 778
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	1	-4	1	-	.	.
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3	-1	3	-	.	383
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	36	3	23	13	197	3 947
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	21	9	15	6	.	5 022
P	Erziehung und Unterricht	3	-5	3	-	.	116
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	18	-13	17	1	129	5 515
86	Gesundheitswesen	11	-7	10	1	.	4 447
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	1	1	-	-	.
88	Sozialwesen (ohne Heime)	6	-7	6	-	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	6	12	6	31	6 441
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	4	4	4	-	.	.
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	2	-2	-	2	-	.
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	12	4	8	4	.	.
S	Sonstigen Dienstleistungen	33	1	24	9	47	3 758
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	4	-1	3	1	.	.
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	1	-3	1	-	-	.
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	28	5	20	8	.	3 313

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl								
Frankenthal (Pfalz), St.	73	6	2	4	67	64	3	-
Kaiserslautern, St.	213	17	9	8	196	188	8	-
Koblenz, St.	143	30	24	6	113	107	4	2
Landau i. d. Pf., St.	54	7	6	1	47	46	1	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	311	29	16	13	282	269	9	4
Mainz, St.	226	38	24	14	188	179	7	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	57	14	12	2	43	41	1	1
Pirmasens, St.	151	8	7	1	143	115	7	21
Speyer, St.	88	10	6	4	78	72	6	-
Trier, St.	226	21	17	4	205	197	5	3
Worms, St.	145	12	7	5	133	131	2	-
Zweibrücken, St.	80	4	3	1	76	72	3	1
Ahrweiler	165	47	39	8	118	93	22	3
Altenkirchen (Ww.)	218	37	22	15	181	168	11	2
Alzey-Worms	96	12	8	4	84	82	2	-
Bad Dürkheim	152	18	13	5	134	132	2	-
Bad Kreuznach	184	38	34	4	146	137	5	4
Bernkastel-Wittlich	137	21	15	6	116	103	4	9
Birkenfeld	98	18	11	7	80	74	5	1
Cochem-Zell	51	8	6	2	43	32	5	6
Donnersbergkreis	81	2	2	-	79	74	5	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	89	18	13	5	71	65	2	4
Germersheim	158	21	20	1	137	135	1	1
Kaiserslautern	128	14	11	3	114	106	6	2
Kusel	156	13	10	3	143	138	3	2
Mainz-Bingen	235	29	20	9	206	201	4	1
Mayen-Koblenz	287	33	24	9	254	220	23	11
Neuwied	246	44	39	5	202	198	3	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	123	12	9	3	111	105	6	-
Rhein-Lahn-Kreis	209	22	19	3	187	182	4	1
Rhein-Pfalz-Kreis	138	10	7	3	128	118	8	2
Südliche Weinstraße	120	21	16	5	99	98	1	-
Südwestpfalz	98	14	10	4	84	77	4	3
Trier-Saarburg	141	14	13	1	127	109	4	14
Vulkaneifel	63	10	9	1	53	49	2	2
Westerwaldkreis	260	39	31	8	221	204	15	2
Rheinland-Pfalz ¹	5 413	715	535	180	4 698	4 389	204	105
kreisfreie Städte	1 767	196	133	63	1 571	1 481	56	34
Landkreise	3 633	515	401	114	3 118	2 900	147	71
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	1 984	328	258	70	1 656	1 520	103	33
Kammerbezirk Pfalz	2 058	208	150	58	1 850	1 745	68	37
Kammerbezirk Rheinhessen	702	91	59	32	611	593	15	3
Kammerbezirk Trier	656	84	67	17	572	523	17	32

¹ Einschließlich Insolvenzen außerhalb des Bundeslandes und außerhalb Deutschlands.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.